

Förderkennzeichen 033L020A. Gefördert durch



KuLaRuhr — Nachhaltige urbane Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr

www.kularuhr.de

Urbane Landwirtschaft – Zukunftsthema nachhaltiger Stadtentwicklung

Abschlusspräsentation Teilprojekt 02 – Cluster 01

Rolf Born, Bernd Pölling

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft

Die professionelle urbane Landwirtschaft ist vielfältig und multifunktional. Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe städtischer Verdichtungsräume sind häufig auf diese Urbanität ausgerichtet. Spezialisierung und Diversifizierung führen zu vielfältigen Betriebsausrichtungen in der Produktionslandwirtschaft und dem Angebot von Dienstleistungen. Beispiele sind der Anbau von Sonderkulturen, Direktvermarktung, Pensionspferdehaltung, Solidarische Landwirtschaft, Care Farming und Landschaftsmanagement. Urbane Landwirtschaft erfüllt des Weiteren wichtige Funktionen und Leistungen für zukunftsfähige Städte und Metropolen. Die städtische Gesellschaft und Umwelt profitieren von dieser Multifunktionalität, wozu u. a. die Themen Gesundheit, Bildung, Erholung, Biodiversität und Grundwasserneubildung gehören. Insgesamt ist urbane Landwirtschaft vielfältig, abwechslungsreich, anpassungsfähig und innovativ.

Die Landwirtschaft in der Metropole Ruhr agiert hier unter komplexen wirtschaftlichen, sozialen, administrativen und planerischen Rahmenbedingungen. Fast 40 % der Metropole Ruhr sowie auch des Emscher Landschaftsparks werden von der Landwirtschaft genutzt und gestaltet. Im größten deutschen Ballungsraum ist die urbane Landwirtschaft Teil der Stadtökonomie und bedeutender Akteur und Gestalter urbaner Kulturlandschaften. Landwirte und Gärtner sind gleichzeitig Produzenten, Dienstleister, Unternehmer und Landschaftsgestalter. Unter räumlich sehr differenzierten naturräumlichen und anthropogenen Voraussetzungen in der Metropole Ruhr ist die urbane Landwirtschaft räumlich heterogen. Hochproduktive und wertschöpfungsstarke Landwirtschaftsbereiche, wie z. B. in Bottrop-Kirchhellen, haben sich dort etabliert, wo die Chancen überwiegen. Hingegen ist die Agrarstruktur in weniger vorteilhaften Bereichen, wie z. B. in der Welheimer Mark, eher auf Dienstleistungen, wie Bildungsangebote für naheliegende Schulen und Freizeitangebote (Pferde), auszurichten. Mit differenzierten und standortangepassten Betriebsmodellen positioniert sich die urbane Landwirtschaft als Schlüsselpartner in der Stadtentwicklung.

Im Rahmen des „Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft“ stand die Etablierung des Themas in einem vertikal und horizontal angelegten Netzwerk aus Landwirten und Gärtnern, KuLaRuhr-Partnern, weiteren Wissenschaftlern, Verwaltungen sowie raumbezogenen Planern im Fokus. In mehr als 150 Terminen konnte so die Bedeutung und der Stellenwert urbaner Landwirtschaft für eine nachhaltig ausgerichtete Stadt- bzw. Metropolenentwicklung präsentiert und diskutiert werden. Mit dieser intensiven Kommunikations- und Öffentlichkeitsstrategie – auch über die Homepage www.urbane-landwirtschaft.org – wurde die urbane Landwirtschaft zu einem Thema in der Region.

Urbane Landwirtschaft ist keine kurzfristige Modeerscheinung, sondern produktiver und vielfältiger Player der Stadtökonomie sowie bedeutender Partner und Gestalter urbaner Patchwork-Landschaften. Zur Etablierung einer an den städtischen Raum und Kontext angepassten urbanen Landwirtschaft sowie zur Qualifizierung und Weiterentwicklung urbaner Kulturlandschaften sind neben der fachlich-inhaltlichen Arbeit die Kommunikation und Netzwerkarbeit entscheidende Erfolgsfaktoren.